



Der „Demokratie- & Sozial-Stachel“ für Zeulenroda- Triebes und Umgebung!

Bürgerinformationsblatt der BIZ 07/ 2013

der Bürgerinitiative für sozialverträgliche Abgaben und Leistungsgerechtigkeit in

Zeulenroda- Triebes und Umgebung BIZ e.V.:

Vertreten im Kreistag des Landkreises Greiz (Fraktionsgemeinschaft mit Vertretern von Bündnis 90/die Grünen und IWA), als eigene Fraktion im Stadtrat von Zeulenroda- Triebes und in verschiedenen Orts- und Ortsteilparlamenten! Wir bitten um Beiträge und Kommentare der Mitglieder der BIZ und von Interessenten an unserer Tätigkeit zu folgenden Rubriken:

- Wissenswertes/ Aktuelles aus **dem Thüringer Landtag** (bezogen auf unser Territorium); Das Gleiche, mit seinen Auswirkungen auf den Bürger, aus dem **Kreistag Greiz, dem Stadtrat Zeulenroda-Triebes und deren Ortsteilräten, sowie aus den Ortschaftsräten der umliegenden Orte;**
- Informationen zu Entwicklungen an der Steuer-, Beitrags- und Gebührenfront im Territorium Greiz, Zeulenroda-Triebes und Umgebung.

Die BIZ zu den Bundestagswahlen 2013: Das MdB und Kandidat zur Wahl am 22.09.13 **Frank Tempel „Die Linke“**, zieht Bilanz und stellt sich der Diskussion mit den Wählern!

Am 19.06.2013 fand in Kleinwolschendorf im „Kuhstall“ die öffentliche Vorstandsberatung der BIZ statt. Als Gast und zur Beantwortung der ihm mit unseren „Wahlprüfsteinen“ zugegangenen Schwerpunktthemen nahm das MdB Frank Tempel an unserer Veranstaltung teil. Es kam eine rege Diskussion besonders zu Fragen der Innen- und Sicherheitspolitik, insbesondere zur Personalausstattung der Polizei auf Anfrage von Theo Besser zu Stande. F. Tempel betonte das er auch als Mitglied der DPG sich vor allem dafür einsetzt, dass ein horrender Personalabbau zu Lasten der Sicherheit für die Bürger nicht stattfinden darf. Aktuelle Entwicklungen wegen dem gerade abklingenden Hochwasser waren ein weiteres Thema seiner Ausführungen vor allem auch zum noch besseren Katastrophenschutz.



Zu seinem speziellen Arbeitsgebiet als drogenpolitischer Sprecher der Fraktion „Die Linke“ im Bundestag verwies er darauf, dass es aus seiner Sicht unbedingt erforderlich ist für mehr Transparenz zu sorgen und dadurch auch Delikte der Beschaffungskriminalität und an-

derer schwere Straftaten zur Sicherheit der Bevölkerung zurückzudrängen. „Während Alkohol und Tabak unter den Aspekten des Jugend- und Verbraucherschutzes staatlich reguliert sind, ist das bei illegalisierten Drogen wie Cannabis nicht der Fall. Der Konsument illegalisierter Drogen ist damit der Willkür der unkontrollierten Produzenten ausgesetzt. Noch größere Profitorientierungen erzielen die Produzenten der immer neu entwickelten Designerdrogen wie z. Bsp. „Crystel“ oder „Legal Highs“. Diese sind aber in ihrer Wirkung besonders gefährlich. Mit dem Antrag zur Legalisierung von Cannabis durch Einführung von Cannabis-Clubs (Drucksache 17/7196) hat „Die Linke“ einen konkreten Vorschlag gemacht, um dieser Willkür ein Ende zu bereiten“, so sein Anliegen.

Für die Presse war diese Veranstaltung wohl leider kaum relevant, da schon die von uns verfasste Pressemitteilung unseren Gast nicht angekündigt hat und auch bei der Veranstaltung selbst nicht anwesend war.

Dietrich Hoffmann

Die BIZ zum Erfolg der Europ. Bürgerinitiative: „Wasser ist Menschenrecht“

In ganz Europa unterzeichneten im Rahmen der Europäischen Bürgerinitiative für ein Menschenrecht auf Wasser (Right2Water) fast 1,5 Millionen Menschen einen Aufruf für einen freien Zugang zu Wasser und zur sanitären Grundversorgung.

Ein großer Erfolg für die erste europäische Bürgerinitiative "Wasser ist Menschenrecht", denn EU-Kommissar Michel Barnier macht einen Rückzieher und will die Wasserversorgung von der umstrittenen EU-Konzessionsrichtlinie ausnehmen, wie er in Luxemburg sagte. In Deutschland, wo am meisten Unterschriften gegen die Richtlinie gesammelt worden waren, zeigte sich Verbraucherministerin Ilse Aigner (CSU) erfreut: „Wasser sei keine Ware wie jede andere“, erklärte sie. Barnier versicherte nochmals, es habe nie das Risiko bestanden, dass die Kommission eine Privatisierung von Wasser erzwingen wolle.

Dietrich Hoffmann

Die BIZ zur Situation auf den Finanzmärkten

Am 12.06.13 bei der mündlichen Verhandlung wegen des Widerstandes gegen den ESM und Fiskalpakt gab es die Aussagen von Präsident Voßkuhle, wie (fast wörtlich): "Die EZB trifft mit Ihrem Plan Staatsanleihen zu kaufen im Grunde politische Umverteilungsentscheidungen, die EZB ist aber demokratisch nicht legitimiert, sie kann nicht kontrolliert werden, weil sie unabhängig ist, sie ist politisch nicht verantwortlich und trifft dennoch weitreichende Entscheidungen. Das ist im Grunde für alle Akteure perfekt. Bis auf die, die am Ende die Zeche zahlen müssen.... (die Bürger). Diese Erkenntnisse des Bundesverfassungsgerichtspräsidenten, oder auch von Richter Huber (sinngemäß): "In einem Mehrebenensystem muss es auch für einzelnen Bürger die Möglichkeit geben, Kontrolle auszuüben. Denn die europäische Union ist kein Selbstzweck, auch die Bundesrepublik ist kein Selbstzweck. Der Staat muss den Menschen dienen und nicht die Menschen dem Staat. Die Aufgabe des Staates ist es, den Bürgern zu ermöglichen ihr Selbstbestimmungsrecht zu verwirklichen." Die Grundsatzfrage auf einen einfachen Nenner gebracht ist: Wenn Euro-Länder in finanziellen Nöten sind und Geld brauchen, es aber von den Banken und üblichen Investoren nicht mehr bekommen oder nur noch mit horrenden Zinsen, wer darf ihnen dann Geld leihen? Die bisherige Konstruktion war: der ESM-Rettungsschirm.

In einer fast unbemerkten Aktion im fast gleichen Atemzug hat der Deutsche Bundestag am 13.6. 2013 der Europäischen Bankenaufsicht in zwei Lesungen zugestimmt. Die Folge davon: Nun wird der ESM umgewidmet. Weil auch die Südländer der Bankenaufsicht zustimmen, rettet der ESM im Gegenzug fortan nicht mehr nur insolvente Staaten, sondern ganz direkt auch ihre insolventen Banken. Die damit neuen Kompetenzen der EZB werden dazu führen, dass die Europäische Zentralbank in völliger Autonomie und niemandem verantwortlich, in Zukunft bestimmen können, wie die europäische Kreditwirtschaft aussieht. Die Banken der sechs schlimmsten Krisenländer haben etwa **10.000 Milliarden** Euro Schulden,

der ESM – hat bisher – ein Rettungsvolumen von 500 Mrd. Zwar schiebt die Politik den Aspekt „gemeinsamer europäischer Einlagensicherungsfonds“ – aus Rücksicht vor der bevorstehenden Bundestagswahl – weit nach hinten auf die Agenda, dennoch ist damit die **Verfügbarkeit aller Spareinlagen der Bevölkerung in der Euro-Zone** mit angedacht.

Die mit diesem Beschluss vom Bundestag geplante wo mögliche Enteignung der Steuerzahler verhindert, dass die Deutschen Bürger auch nur den Hauch einer Chance bekommen, darüber zu befinden, ob sie ihr hart verdientes Geld den europäischen Zocker-Banken überlassen wollen.

Die meisten Abgeordneten haben weder Interesse noch eine Ahnung davon, was zu beschließen sie sich da auf ihr Gewissen laden. Wo bleibt da der Aspekt der freien und verpflichtenden Gewissensentscheidung der gewählten „Volksvertreter“ ?

Man sollte mit einigem Recht von der **Selbstentmachtung des Deutschen Bundestags** sprechen.

Erich Kästner bemerkt dazu: Wenn ein Kolonialwarenhändler in seinem kleinen Laden so viele Dummheiten und Fehler machte wie die Staatsmänner und Generäle in ihren großen Ländern, wäre er in spätestens vier Wochen bankrott.

Dietrich Hoffmann

Die BIZ beratend:

Am 17. Juli um 19.00 Uhr findet bei Theo Besser in Langenwolschendorf unsere nächste, **nicht öffentlichen Vorstandsberatung** statt.

Die Ergebnisse und Schwerpunkte aus dieser Beratung erscheinen dann in der BIZ-Info im August.

Mit folgenden Schwerpunkten befassen wir uns:

1. Vorbereitung und Durchführung der Vorstandswahlen im Herbst 2013
2. Wie treten wir zu den Kommunalwahlen 2014 mit welchen Kandidaten an, und mit welchen Themen stellen wir uns den Wählern?
3. Einschätzung der Arbeit im ersten Halbjahr.

Weitere Hinweise und Ergänzungen zur Tagesordnung erbitten wir bis Anfang Juli, danach erfolgt die offizielle Einladung.

Die **nächste öffentliche Vorstandsberatung** findet am 07.08.2013, ab 18.00 Uhr wieder im „Kuhstall“ in Kleinwolschendorf, mit unserem Gast: Frank Tempel, statt. Wir setzen damit die begonnene Reihe der Vorstellung der Bundestagskandidaten fort. Gez.: Bärbel Rentzsch

Mitglieder und Sympathisanten der BIZ waren am 24.05.2013 zu Gast im Thüringer Landtag!

Wir wurden von der Fraktion die Linke eingeladen und verfolgten als Zuhörer eine intensive Diskussion zum Thema der notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen an den Thüringer Talsperren und zur Schulpolitik mit Interesse.

Beim Verlassen des Thüringer Landtages fiel uns dieser sicher seltene Baum in voller Blüte auf. Uns gelang es nicht seine Art zu bestimmen!

Welcher unserer Leser könnte uns dazu eine fachliche Auskunft geben?

D. Hoffmann



Nordic-Walking auf einer 5,0 km Strecke am 20.07.2013

Auf ausgebauter Nordic-Walking-Strecke des "Nordic Walking Zentrums Thüringer Vogtland" bzw. dem zertifizierten Wanderweg "Qualitätsweg Wanderbares Deutschland" führt die 5,0 km-Tour die Walker bzw. Läufer durch das Naherholungsgebiet Rabensleite zum Teil am Ufer des „Zeulenrodaer Meeres“ entlang. Auf der Strecke finden jeweils geführte Läufe ohne Wertung statt. **Die Startgebühr** beträgt bei dieser Streckenvariante **5,00 € pro Walker**. **Die Startzeit** ist jeweils 10 Uhr, 12 Uhr und 14 Uhr **am Bio-Seehotel**.

Der Erlös der Veranstaltung dient der Unterstützung der Behandlung krebskranker Kinder an der Uni-Klinik Jena!!!

Achtung der Termin der Anmeldung wurde bis auf den 15.07.2013 verlängert! Zur Anmeldung aus der Internetseite unter (www.laufen-fuer-krank-kinder.de) bitte das Anmeldeformular verwenden.

Empfänger: EKK Jena e.V.

Konto: 1090

BLZ: 830 530 30 (Sparkasse Jena)

Verwendungsweck: LAUF2013

Der Vorstand, die Mitglieder und Sympathisanten der BIZ gratulieren dem „Goldenen Ehepaar“ Krötenheerdt aus Kleinwolschendorf.

Klaus, als unserem langjährigen, streitbaren und konstruktiven Mitglied unseres Vorstandes, der sich mit viel Engagement für die Belange der Kleinwolschendorfer einsetzt, wünschen wir zu diesem zurückliegenden schönen familiären Ereignis ebenso, wie seiner Gattin bei bester Gesundheit weitere gemeinsame Jahre auf dem Weg zur „Diamantenen“. Wir hoffen und wünschen zugleich, dass er unserem Vorstand auch weiterhin so aktiv wie bisher zur Verfügung steht. Bei seiner Gattin bedanken wir uns dafür, dass sie ihm über die Jahre bei seiner ehrenamtlichen Arbeit den „Rücken frei gehalten hat“.



Im Namen des Vorstandes gratulierten Bärbel Rentzsch und Dietrich Hoffmann!

Noch ein persönliches Wort in eigener Sache:

Am 07.06.13 habe ich im Kreis meiner Familie meine siebte Null begangen. Der Vorstand der BIZ gratulierte mir dazu und ich bedanke mich dafür ganz herzlich. Besonders bei Bärbel Rentzsch, Siegmund Borek und Volker Gielen. In detektivischer Kleinarbeit gelang es ihnen, mich bei meiner Familie im Bungalowdorf in Zadelsdorf ausfindig zu machen, aber dort leider nicht persönlich und Live anzutreffen. Trotzdem ist alles angekommen- Danke. D. Hoffmann

Impressum: Zur redaktionellen Verarbeitung senden Sie Ihre Beiträge per Internet oder Post an folgende **Adressaten:** Dietrich Hoffmann, 07937 Zeulenroda-Triebes, Friedrich- Reimann- Str.3; rd.hoffi@t-online.de ; Siegmund Borek, 07937 Zeulenroda- Triebes, Flur Oerlich 5; s-borek-z@t-online.de *Die verwendeten Fotos ohne Quelle sind alle Privat
V. i. d. S. u. P.: Dietrich Hoffmann, Friedrich-Reimann-Str. 3, 07937 Zeulenroda-Triebes